Deutsch: Lehren und Lernen, Spring 2008, No 37, 12-17

Wahlplakate – eine noch ungenutzte Ressource für den Deutschunterricht

Yunus Alyaz
Uludag University, Bursa, Turkey

DAF-UNTERRICHT UND DER EINSATZ VON WAHLPLAKATEN

Vor Wahlen werden Wahlplakate, Broschüren, Zeitungsanzeigen, TV-Werbung u.a. von den politischen Parteien als bi- bzw. multimediale Werbematerialien eingesetzt, um die Parteipolitik zu propagieren, die Wähler zu informieren und ihre Wahlentscheidung in die gewünschte Richtung zu lenken. Zurzeit gibt es in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt ungefähr 50 politische Parteien, die vor den Wahlen auf diese Art von Materialien setzen, um ihr politisches Ziel zu erreichen.

Wahlplakate sind Kommunikationsmittel und nehmen in der Massenkommunikation einen wichtigen Platz im politischen Kontext ein. Da sie auf Straßen, an Wänden oder anderen geeigneten Flächen angebracht werden, sind sie – verglichen beispielsweise mit der Fernsehwerbung – zeitlich nicht beschränkt, wodurch sie viele Menschen ansprechen können. Diese meistens 70 x 50 cm großen Plakate beinhalten normalerweise eine Kombination aus Parteinamen und -logos, aus Informationen, Slogans und/oder verschiedenen Bildern. Seit den Bundestagswahlen 2005 gehören auch die Webadressen der Parteien zu den festen Bestandteilen von Wahlplakaten. So wie Werbebroschüren sind auch Wahlplakate informationskomprimierte Materialien und werden von Werbefachleuten erstellt. Wahlplakate sollen mit reichhaltigen Text-, Bild- und Farbkombinationen und weiteren visuellen Elementen wie Zeichnungen und Symbolen die Intention der jeweiligen Partei der Adressatengruppe bimedial und auf wirksamste Weise vermitteln (vgl. Blecha 2004; Czuray und Öhl 2005). Wahlplakate verfügen auch über einen reichen thematischen Inhalt. Aktuelle Ereignisse, Problemsituationen, nationale Prioritäten, Diskussionsthemen usw. werden den Wählern manchmal mit nur einem Wort, meistens jedoch mit bewusst ausgewählten, leicht einprägsamen kurzen Texten vermittelt. Hierbei ist zu sehen, dass auf den Plakaten aktuelle Problemsituationen in ihren Grundzügen angesprochen und Lösungsvorschläge schon partiell angeboten werden, dass außerdem konkurrierende Parteien und Politiker verunglimpft, die eigene Partei und deren Vertreter jedoch positiv dargestellt werden. Für all diese Zwecke werden diverses Sprachmaterial (Wörter, Sätze, Texte), visuelle Elemente (Bilder, Fotos, Zeichnungen, Grafiken u.a.), Zahlen, Statistiken usw. eingesetzt.

Moderne Sprachdidaktikkonzepte wie der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER) definieren den Sprachlern- und -lehrprozess als Förderung der rezeptiven, interaktiv-produktiven und kognitiven Fertigkeiten des Lernenden (GER 2001: 62-130) und sehen zur Förderung dieser Fertigkeiten den Einsatz von jeder Art sprachlichen und authentischen, audio-visuellen Materials vor, wie z.B. Werbung, Werbeplakate, Landkarten, Schilder u.a. (GER 2001: 97; Zertifikat Deutsch 1999: 19 f).

Wahlplakate werden im muttersprachlichen Deutschunterricht, in Fächern wie Geschichte, Politikwissenschaft und in anderen sozialwissenschaftlichen Fächern zu verschiedenen Zwecken benutzt (Bundestag und Schule 2006; Czuray und Öhl 2005; Kührt und Schröder 2005; Neubig-Scherf 2006); sie erscheinen in diesem Kontext auch als vielseitig anwendbare DaF-Materialien.

THEMEN DER WAHLPLAKATE

Die Kommunikation durch Wahlplakate als Mittel der Massenkommunikation ist intentional und basiert auf Informationsaustausch bzw. -vermittlung zwischen den Kommunikationspartnern, wobei die Informationen zu bestimmten Themen und in verschiedenen Formen (wie z.B. Text-, Bild- und Farbkombinationen, visuelle Elemente wie Zeichnungen und Symbole) übermittelt werden. Auf den folgenden Bildern werden einige Beispiele gezeigt.

Da das Sprachmaterial und die Übermittlungsform von Wahlplakaten in einer anderen Arbeit ausführlich untersucht wurden (siehe Alyaz 2007), werden sie in dieser Arbeit nicht weiter erläutert.[1] Hier sollen im Besonderen die auf den Wahlplakaten behandelten Themen untersucht werden. Jedoch wird es bei der Themenbestimmung keine Einteilung nach Parteien geben. Eine nähere Auseinandersetzung mit den Plakaten und den darauf dargestellten Themen verdeutlichen 12

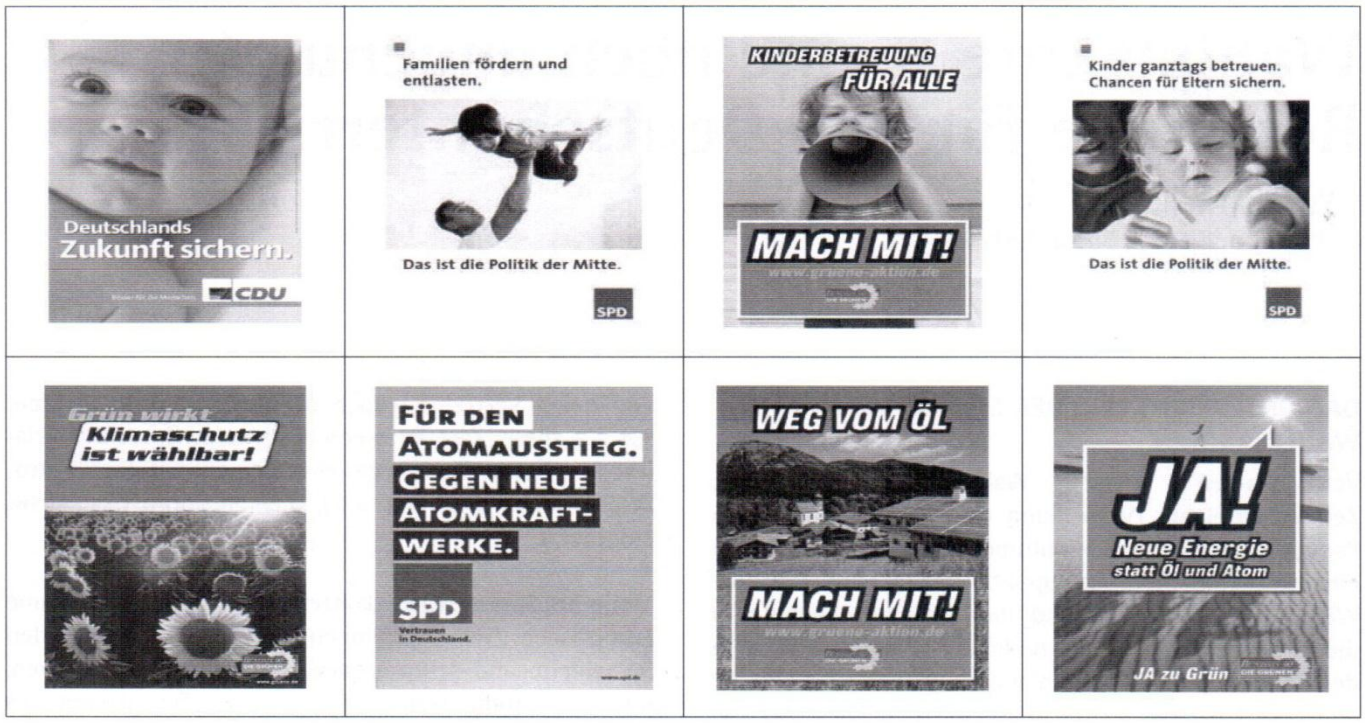


Bild 1 – 8: Wahlplakate zu den Themen Familie/Kinder und Umwelt/Energie



Bild 9 – 14: Wahlplakate, die für politische Persönlichkeiten werben.

Themenschwerpunkte, auf die sich deutsche politische Parteien beziehen. Bei den Bundestagswahlen 2002 und 2005 wurden durch die Wahlplakate folgende Themen behandelt:

1. Politik/Ideologie: Weltpolitik, USA-Beziehungen, Frieden, Krieg, EU, Globalisierung, politische Richtungen (Rechts, Links, Mitte, Extremismus u.a.), 1. Mai.
2. Soziale Themen/Probleme: Solidarität, Gerechtigkeit, Armut, Freiheit, Sicherheit, Menschenrechte, Bürgerrechte, Familie/Kinderbetreuung, Emanzipation, Jugend, Renten, Rentner, Gesundheit und Krankheit, Versicherung, der Osten Deutschlands, Rassismus, Ausländer/Zuwanderung, Toleranz.
3. Wirtschaftliche Themen/Probleme: Steuer, Steuerreform, Wachstum, Aufschwung, Abstieg, Staatsschulden, Neuverschuldung, Landwirtschaft.
4. Arbeitswelt: Arbeiterrechte, Lohnverteilung, Löhne, Arbeitslosigkeit, ABM (Activity Based Management), Schaffung neuer Arbeitsplätze.
5. Umwelt: Energie, Öl, Solarenergie, Atomenergie, erneuerbare Energien, Atomausstieg, Umweltverschmutzung, Klimaschutz, Gen-Food, Öko-Steuer.

6. Bildung und Studium: Förderung, Studiengebühren, Bildungschancen, Wissenschaft und Forschung.
7. Modernisierung Deutschlands.
8. Zukunft.
9. Bürokratie und Korruption.
10. Wahldatum/Wahltag.
11. Verunglimpfung.
12. Positive Werbung eigener Parteivertreter und Abgeordneter.
13. Sonstiges.

In dieser Liste sind die Hauptüberschriften aufgelistet, welche auf den Wahlplakaten thematisiert und häufig wiederholt werden. Untergeordnet zu diesen Themen sind außerdem Themen wie ‚Miete', ‚Freundschaft', ‚landesspezifische Prioritäten' usw. zu finden; jedoch stellen diese Begriffe keine allgemeinen Schwerpunkte dar und sind deswegen nicht einzeln in die Liste aufgenommen worden, sondern unter der Überschrift ‚Sonstiges' zusammengefasst. Wie dieser Liste zu entnehmen ist, enthalten die Wahlplakate ein breites Themenspektrum und reflektieren die im Wahlkampf aktuellen Themenschwerpunkte. Auch wenn mit der Zeit Änderungen in den Details (z. B. bei den Themen Arbeitslosigkeit, Staatsschulden u.a.) erfolgen, behalten sie dennoch im Großen und Ganzen ihre Aktualität bei. Diese Themen sind keinesfalls nur deutschlandspezifisch. Es sind Themen, die jeden interessieren und in jedem Land auf der Tagesordnung stehen könnten.

Die auf den Wahlplakaten angesprochenen Themen haben aus qualitativer und quantitativer Sicht das Potential, als DaF-Zusatzmaterialien eingesetzt zu werden. Das didaktische Potential der Plakate und deren Einsatz als DaF-Zusatzmaterial soll im Folgenden verdeutlicht werden.

DIE DAF-DIDAKTISCHEN POTENZEN DER WAHLPLAKATE

Da der Gebrauch verschiedener Materialien als potentielles Unterrichtsmaterial durch Faktoren wie Authentizität, Förderungsmöglichkeiten der sprachlichen Fertigkeiten, landeskundliche, kulturelle oder interkulturelle Elemente usw. bestimmt wird (vgl. GER 1999; Zertifikat Deutsch 1999; Zeuner 1997), sollte die Anwendbarkeit der Plakate auch aus diesem Blickwinkel heraus betrachtet werden.

Nach den modernen didaktischen Ansätzen ist die Authentizität eine der wichtigen Eigenschaften, die ein DaF-Lehrmaterial bieten sollte und Wahlplakate könnten bzw. sollten daher als authentisches Material im Unterricht eingesetzt werden. Da Visualisierungen in Parallelitäts-, Komplementaritäts-, Substitutions- und Interpretationsrelation zu den Texten stehen und affektiv-motivationale (Konkretisierungs-, Interpretations-, Organisations-, Transformations-, Motivations- und Dekorations-) Funktionen haben (Schönfeldt 2005:161 ff), sind diese von hohem didaktischem Wert. Da die Wahlplakate über eine Menge von gut organisierten Visualisierungen wie Bilder, Abbildungen, Symbole, Zeichnungen u.a. verfügen, erfüllen sie auch das Visualisierungskriterium.

Da der Textinhalt der Wahlplakate aus relativ kurzen Texten besteht, kann mit ihnen kein Leseverstehen im gewöhnlichen Sinn geübt werden. Weil es sich bei den Plakaten um bimediale Materialien aus Text-Bild-Kombinationen handelt, sind sie auch für Aktivitäten wie Hörverstehen und Hörsehverstehen ungeeignet. Einige Parteien stellen jedoch auf ihren parteieigenen Webseiten Filme zu ihren Wahlkampagnen zur Verfügung. Diese Multimedien könnten als Zusatzmaterialien zu den Hör- und Hörsehverstehensaktivitäten benutzt werden.

Das interaktive (dialogische) Schreiben beinhaltet persönliche Schreibanlässe und partnergerichtete Schreibaktivitäten wie z. B. Leserbriefe. Ausgehend von den Plakaten könnten hier – unter Berücksichtigung des jeweiligen Themas – Briefe (Kritiken, Wünsche, Gedanken u.a.) als fiktive, dialogische Schreibübungen an die Parteivorsitzenden oder an andere Parteimitglieder verfasst werden. Wahlplakate bieten eine wichtige Möglichkeit zum monologischen Sprechen und dialogisch-monologischen Schreiben. Die Botschaften und Slogans auf den Plakaten sind bewusst ausgewählte und geplante indirekte Äußerungen. Es handelt sich hier um kurze, sich wiederholende, unklare/indirekte Deutungen und damit Ambiguitäten morphologischer, syntaktischer, semantischer und pragmatischer Art. Diese Merkmale machen sie zu idealen Materialien für das produktive (monologische) Schreiben und das interaktiv-produktive Sprechen. So kann von diesen informationskomprimierten Äußerungen ausgehend über das behandelte Thema oder über die Äußerung selbst diskutiert werden.

Nach GER werden unter kognitiven Fertigkeiten Grammatik (Wort-, Satz- und Textgrammatik) sowie Wortschatz verstanden. Grammatik und Wortschatzaneignung sollte in einem kommunikativen und authentischen Kontext erfolgen. Die Anzahl der Wörter und Äußerungen im authentischen Kontext, die sprachlichen Strukturen sowie die Morphologie und die Syntax, die solche Wahlplakate beinhalten, zeigen, dass Wahlplakate sowohl aus qualitativer als auch aus quantitativer Sicht passende Möglichkeiten zur Aneignung der Grammatik bieten. Im Umfeld der Wortgrammatik bzw. -bildung werden auf den Wahlplakaten nahezu alle Wortarten, ihre grammatischen Besonderheiten (Modus, Genus, Tempus u.a.) sowie Wortbildungs- und Flexionsmorpheme

benutzt und mit einer bestimmten Häufigkeit wiederholt. Außerdem kann neben den Wörtern auf den Plakaten auch die Grundterminologie des Themenbereiches ‚Politik und Wahlen' eingeführt und bearbeitet werden. In Bezug auf die Satzgrammatik wiederum sind viele formale und funktionale Satzarten vertreten (siehe Alyaz 2007).

Der thematische Inhalt der Wahlplakate kann auch bei Aktivitäten landeskundlich-kultureller Art benutzt werden. Die Tatsache, dass Spracherwerbsaktivitäten neben der Sprache selbst auch landeskundlich-kulturelle Komponenten unterstützen, ist eines der wichtigsten Prinzipien der Fremdsprachendidaktik. Wie oben zu sehen ist, bieten die Wahlplakate ein reiches Themenspektrum an. Diese Themen wiederum stimmen mit den von GER vorhergesehenen und auch in den modernen Lehrwerken behandelten Themen überein (vgl. Albrecht *et al.* 2002; Bachmann *et al.* 1996; GER 2001: 58; Zertifikat Deutsch 1999: 94).

Nach GER stellt die Politik ein Thema des DaF-Unterrichts dar, und es ist zu sehen, dass aktuelle DaF-Lehrwerke wie *Moment mal* (Scherling *et al.* 1998), *Sichtwechsel Neu* (Bachmann *et al.* 1996), *DaF in 2 Bänden* (Dienst, Koll und Rabofski 1998) und *Passwort Deutsch* (Albrecht *et al.* 2002) dieses Thema auf verschiedene Weise behandeln. Im Lehrwerk *Sichtwechsel Neu* wird das Thema unter den Überschriften ‚Politik' (Bd. 3: 68ff) und ‚Politiker' (Bd. 3: 57) anhand literarischer Texte (z. B. Kreislers *Was für ein Ticker ist ein Politiker?* und ‚Bundestagsrede' aus Loriots *Dramatischen Werken*), eines Textausschnitts aus dem Grundgesetzbuch, eines Witzes sowie anhand von Bildern und Symbolen angeboten und auf indirekte Weise behandelt (Bd. 3: 68-72). Das Lehrwerk *DaF in 2 Bänden* behandelt das Thema unter dem Titel ‚Politik' in Kombination mit einem Zeitungsartikel (‚Brandenburger sagen nein zur geplanten Länderehe mit Berlin' aus der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung*) und einer Landkarte, wobei einige politische Begriffe wie ‚Abstimmung', ‚Bundestags-', ‚Landtags-', ‚Gemeinde-' und ‚Bürgermeisterwahlen', bezogen auf das Wort ‚Wahl', eingeführt werden (Bd. 1: 236). Das Lehrwerk stellt auch Aufgaben zu schriftlichen und mündlichen interaktiv-produktiven Aktivitäten über das Thema ‚Politik und Wahlen' (Bd. 2: 237). Das Thema wird im Lehrwerk *Passwort Deutsch* unter den Überschriften ‚Eine Reise nach Berlin' und ‚Im Reichstagsgebäude' angeboten, wobei der politische Grundwortschatz eingeführt wird (Bd. 3: 68-71). In weiteren Lehrwerken, unter anderem auch in *Moment mal* (Bd. 3: 76-82), sind ähnliche Beispiele zu finden.

In keinem der o. g. Lehrwerke werden jedoch die aktuellen Parteien, Wahlplakate und/oder wichtige politische Persönlichkeiten erwähnt. Es kann sein, dass die genannten Lehrwerke diese und andere Themen aus Platzgründen nicht vollständig aufnehmen. Kein Lehrwerk kann die ganze politische Terminologie und das politische System in Deutschland umfassend vermitteln. Die DaF-Lehrwerke bieten vielmehr eine Einführung zum Thema ‚Politik' an. Wahlplakate sind in diesem Sinn landeskundliche (Zusatz-) Materialien, durch die das politische System und die wichtigsten politischen Parteien Deutschlands in einem authentischen und kommunikativen Kontext eingeführt bzw. erarbeitet werden können. Wie viele Institutionen gehören auch die politischen Parteien zu den wichtigsten Komponenten einer Kultur. Die Deutschlernenden müssen vielleicht nicht jede einzelne Partei kennen lernen. Jedoch könnten wenigstens die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien und/oder bekannte und berühmte Politiker sowie bestimmte politische Richtungen kurz vorgestellt werden.

Ein weiterer zu beachtender Punkt ist die Aktualität der im Deutschunterricht eingesetzten Unterrichtsmaterialien. Wahlplakate sind aus zwei Blickwinkeln betrachtet aktuell. Erstens ist das sprachliche Material, welches sie liefern, neu und zweitens sind die Themen, die sie beinhalten, nicht veraltet, auch wenn Wahlplakate je nach Legislaturperiode und der jeweiligen Tagesordnung entsprechend gestaltet werden. Manchmal werden zwar spezifische Themen wie z. B. ‚Öko-Steuer, ‚ABM' usw. behandelt, doch liegen die thematischen Schwerpunkte des Öfteren auf Themen wie ‚Umwelt', ‚Solarenergie', ‚Menschenrechte', ‚Arbeitslosigkeit' u.a. Hinzu kommt, dass der Wortschatz an sich stets aktuell ist.

Falls Wahlplakate als Zusatzmaterial eingesetzt werden, spielt vor allem die Adressatengruppe eine wichtige Rolle. Bei den unterschiedlichen Adressatengruppen sind das Alter und die Interessensgebiete ausschlaggebend. Handelt es sich um Anfängerunterricht, ist an eine Anwendung von Wahlplakaten nicht zu denken. Wahlplakate eignen sich im Oberstufenunterricht, in der Erwachsenenbildung, sowie für Deutschlernende mit allgemeinem Interesse. Auch wenn unter dem Thema ‚Politik' die politische Terminologie sowie das politische Leben und die politischen Parteien in Deutschland für einen Deutschunterricht allgemeinen Inhalts nicht in allen Einzelheiten behandelt werden müssen, so ist das Thema für Studierende in den Bereichen ‚Kommunikation', ‚Medienkommunikation' und ‚Politikwissenschaften', kombiniert mit einem Deutschstudium, wichtig.

Ein entscheidender Parameter bei Adressatengruppen ist das jeweilige Sprachniveau. Einige Themen entsprechen zwar auch dem Niveau der Grundstufe (z. B. die Adjektivkomparation in Slogans wie ‚mehr ... mehr ...', ‚mehr ... weniger ...' usw.), jedoch sind die Botschaften der Wahlplakate direkt an deutsche Wähler gerichtet; sie sind

mehrdeutig und deswegen für die Grundstufe nicht ideal. Sie eignen sich besser für intermediäre Kurse und solche für Fortgeschrittene.

DIE DIDAKTISIERUNG

Wahlplakate sollten nach Thema, Zielgruppe, Stufe u.a. ausgewählt und für den Unterricht vorbereitet werden. Die Didaktisierung sollte in drei bis vier Phasen stattfinden. Die Materialien können wie folgt didaktisiert werden:

1. Bestimmung allgemeiner Richtlinien, des Themas, der Zielgruppe;
2. Einführungsphase;
3. Erarbeitungs- bzw. Hauptphase;
4. Transferphase.

In der Einführungsphase sollten Unterrichtsgegenstand und -ziel eingeführt bzw. genannt und das Vorwissen der Lernenden aktiviert werden. Zweck der Erarbeitungsphase sind die inhaltliche Orientierung sowie die Erarbeitung und Festigung von Inhalten des Unterrichtsgegenstandes wie z. B. das politische System in Deutschland, die politischen Parteien, Wahlen, politische Terminologie, politische Themen, Politiker, Familien- u. Kinderpolitik, Umwelt/Energie u.a. Die Transferphase dient der Reproduktion und dem freien Anwenden des Gelernten auf andere Bereiche.

1. Bestimmung allgemeiner Richtlinien, des Themas, der Zielgruppe

Themen:	Politik und Wahlen, Familien-, Umwelt- bzw. Energiepolitik u.a.
Zielgruppe:	Erwachsene DaF-Lernende, Studenten der Fächer Medienkommunikation, Politikwissenschaften, Germanistik u.a.
Niveau:	Ab der intermediären Stufe (GER: A2, B1)
Ziel(e):	Wortschatz zum Thema .Politik/Wahlen' einführen bzw. erweitern, Aktivitäten zu den sprachlichen Fertigkeiten ‚Schreiben' und ‚Sprechen' (monologisch und dialogisch) durchführen, Wahlplakate/Slogans interpretieren, Deutschland unter einem politischen Aspekt kennen lernen
Materialien:	Wahlplakat(e)
Zeitdauer:	ca. 3 Unterrichtseinheiten

Diese allgemeinen Bestimmungen bilden die Makrostruktur des Unterrichts und helfen der/dem Lehrenden, die weiteren Schritte des Unterrichtsablaufs ausführlicher zu gestalten. Die für diese Arbeit verwendeten Wahlplakate wurden ausgewählt, um verschiedene Themen darzustellen. Für Themen aus dem Bereich ‚Umwelt/Energie', welche neben dem Thema ‚Familienpolitik' hier ausgesucht worden sind, könnten genauso auch Themen aus anderen Bereichen ausgewählt werden (z. B. jugend- und altenbezogene Themen). Oder es besteht die Möglichkeit einer Klassifizierung der Wahlplakate nach Themen, wonach dann Plakate mit gleichem oder ähnlichem Schwerpunkt benutzt werden können. Inhaltlich ähnliche Wahlplakate sind dafür geeignet, ein bestimmtes Thema mit umfangreichem Wortschatz darzustellen, es auszuarbeiten und auf Einzelheiten näher einzugehen, wobei Plakate mit unterschiedlichem Inhalt den Lernenden vor Augen führen, wie viele Themen anhand dieser Plakate behandelt werden können.

2. Einführungsphase

Einführung mit einem Satz über ein aktuelles Ereignis und/oder Einleitung anhand eines aktuellen Zeitungsschlagwortes oder eines anderen visuellen Materials, wodurch das Gespräch auf das Thema ‚Politik' oder ‚Wahlen' gelenkt werden soll. In dieser Phase sollen die Begriffe, die die Lernenden bereits kennen, aktiviert werden. Durch Aktivitäten wie Assoziogramme können auf ‚Politik/Partei/Wahlen/Wahlplakate' bezogene Begriffe gesammelt werden. Dies sind die Schlüsselbegriffe dieser Phase. Wenn das Gespräch auf das Thema ‚Wahlen/Plakate' kommt, ist dies ein geeigneter Zeitpunkt, um in die Erarbeitungsphase überzugehen und mit der Präsentation und Erarbeitung der Wahlplakate zu beginnen.

3. Erarbeitungs- bzw. Hauptphase

Die Arbeit kann mit einer strukturellen Untersuchung anfangen, wie etwa, aus welchen Komponenten das Wahlplakat besteht oder was die Lernenden auf dem ersten Plakat sehen: Das unten gezeigte Wahlplakat besteht, strukturell gesehen, aus drei Hauptteilen. Links die Farben Deutschlands. Die rechte Seite ist durch einen Pfeil geteilt. Die Hintergrundfarben sind blau (oben) und weiß (unten). Rechts oben stehen Bilder, Texte in kontrastierenden Farbkombinationen. Auf dem Bild wird eine glückliche Familie dargestellt. Unten rechts steht das Partei-Logo, worauf der Parteiname und Symbole abgebildet sind (Bild 15).



Bild 15: Wahlplakat zum Thema ‚Kinder- und Familienpolitik'

Nach der strukturellen Analyse kann jetzt der sprachliche und thematische Inhalt des Plakates bearbeitet werden. Da die Hauptaussage ‚Sichere Zukunft für unsere Kinder' mit dem Bild in einer Parallelitätsrelation steht, kann die mündliche Aktivität mit einer Bildbeschreibung und Interpretation oder einer Aussage beginnen. Hier wird eine Familie dargestellt, die eine sichere Zukunft für ihre Kinder und für sich selbst wünscht und daher glücklich ist. Die Situation hier kann mit den Begriffen wie ‚Familie', ‚Kinder', ‚Kinderrechte', ‚Sicherheit', ‚Versicherung', ‚Zukunft' u.a. beschrieben werden.

Die Ausweitung des Themas anhand von verschiedenen Beispielen und die Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven können nun folgen. Jetzt kann die/der Lehrende weitere Plakate zeigen (z. B. Bild 1 bis 8), um den Lernenden klar zu machen, wie dasselbe Thema auf verschiedenen Plakaten thematisiert werden kann und welche weiteren Themen (Bild 9 bis 14) behandelt werden könnten usw.

Wie auf den Bildern 9 bis 14 zu sehen ist, sind auf den Wahlplakaten auch Parteinamen und Personen abgebildet. Dies ist eine Möglichkeit, das Thema auf ‚Parteien' zu lenken und Fragen wie ‚Welche Parteien, Politiker und/ oder weitere Begriffe kennen Sie?' aufzuwerfen. Danach können das politische System, die politischen Parteien Deutschlands, politische Begriffe und Richtungen (Links, Rechts, Mitte, Extremismus) sowie bekannte Politiker (z. B. K. Adenauer, H. Kohl, W. Brandt, G. Schröder, A. Merkel, E. Stoiber, J. Fischer u.a.) diskutiert werden. In dieser Phase dürften die Lernenden einige Parteinamen (z. B. Autofahrerpartei, Automobil-Steuerzahler-Partei, Nichtwählerpartei, Aufbruch u.a.) und Details über prominente Politiker bereits interessant finden.

4. Transferphase:
Bei diesem Schritt können verschiedene kreative Aktivitäten zum Gebrauch und damit zur Festigung und Erweiterung des Gelernten durchgeführt werden. Einige Aktivitätsbeispiele werden im Folgenden genannt:

- eine politische Partei vorstellen;
- eine deutsche mit einer Partei des eigenen Landes vergleichen;
- das politische System der Bundesrepublik Deutschland mit dem des eigenen Landes vergleichen;
- berühmte deutsche PolitikerInnen vorstellen;
- politische Richtungen und die eigene Stellung darstellen;
- einen Aufsatz über eines der behandelten Themen (Frauenrechte, Umwelt, Arbeitslosigkeit o. a.) schreiben;
- eine fiktive Partei gründen, dieser einen Namen geben, ein Parteiprogramm ausarbeiten;
- einen Wahlspruch oder -slogan erfinden;
- ein fiktives Plakat erstellen.

Diese Transfer- bzw. Übungsaktivitäten können je nach zeitlichem Ablauf im Unterricht als Einzel- oder Gruppenaktivität durchgeführt oder als Aktivitäten außerhalb des Unterrichts verlangt werden. Sie fördern das Beherrschen von Grammatik und Wortschatz, dienen der Weiterentwicklung der schriftlichen und mündlichen Fertigkeiten und leisten einen Beitrag zur interkulturellen Interaktion.

Address for correspondence:
email: yunus_alyaz@yahoo.com

BIBLIOGRAPHIE

Albrecht, U. *et al.* (2002), *Passwort Deutsch.* Stuttgart: Klett

Alyaz, Y. (2007) ‚Einsatz von Wahlplakaten im landeskundlichen DaF-Unterricht', *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 12:3 (online)

Bachmann, S. *et al.* (1996), *Sichtwechsel Neu.* Stuttgart: Klett

Blecha, Th. (2004), *Keine Experimente? Eine kleine Zeitreise durch die bunte Landschaft der Wahlplakate* (online at **www.tu-chemnitz.de**)

Bundestag und Schule (2006), *Schulmaterialien* (online at **www.schule.bundestag.de/schulmaterialien**)

Czuray, J. und Öhl, F. (2005), *Didaktische Anregungen zur CD-ROM ‚Nationalratswahl. Plakate. Zweite Republik'* (online)

DIE (Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung), EBK (Schweizerische Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren), Goethe Institut (Deutschland), ÖSD (Das Österreichische Sprachdiplom Deutsch), WTB (Weiterbildungs-Testsysteme GmbH) (Hrsg.) (1999), *Zertifikat Deutsch: Lernziele und Testformat.* Frankfurt am Main: WTB

Dienst, L. *et al.* (1998), *DaF* (2 Bde.). Ismaning: Hueber

Europarat (Hrsg.) (2001), *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen.* (GER). Berlin: Langenscheidt

Kührt, P. und Schröder, U. (2005), *Politik im Unterricht: Die Wahlen zum Deutschen Bundestag* (online at **www.lehrer-online.de**)

Neubig-Scherf, K. (2005), *Material für den Geschichtsunterricht* (online at **www.lsg.musin.de**)

Parteien Online (**www.parteien-online.de**)

Scherling, T. *et al.* (Hrsg.) (1998), *Moment mal.* Berlin: Langenscheidt

Zeuner, U. (1997), *Landeskunde und interkulturelles Lernen. Eine Einführung* (online at **www.tu-dresden.de**)

ERLÄUTERUNG

[1] In einer Forschungsarbeit von mir wurden die 2002 und 2005 benutzten 224 Wahlplakate der sechs deutschen politischen Parteien (SPD: 42, Grüne: 46, CDU: 44, FDP: 38, CSU: 16, PDS: 39) untersucht, welche bei den Bundestagswahlen 2005 die Fünf-Prozent-Hürde erreichten, was ihnen die Vertretung im Deutschen Bundestag sicherte. Die Plakate wurden der Bundeszentrale für politische Bildung, den Internetseiten der einzelnen Parteien und Portalen wie „Parteien-Online" entnommen. Die Texte und Slogans dieser Wahlplakate wurden einer sprachlichen Untersuchung unterzogen und dementsprechend gruppiert. Es wurde versucht, zu bestimmen, inwieweit sie geeignet sind, als Lehrmaterial für Deutsch als Fremdsprache Anwendung zu finden. Zu diesem Zweck wurde das sprachinhaltliche Inventar ermittelt, der Wortschatz und die Satzarten klassifiziert. Außerdem wurde qualitativ und quantitativ festgehalten, welche Wörter und Aussagen anhand der mit dem vorhandenen Material realisierbaren Aktivitäten seitens der Lernenden erworben werden können (siehe Alyaz, 2007).

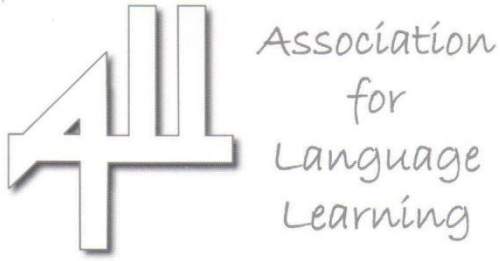
Association for Language Learning

DEUTSCH: LEHREN UND LERNEN

The journal for teachers of German at all levels

German

Spring 2008
Number 37



Patron of the Association

David Crystal

Officers of the Association

President	Helen Myers
Past President	David Wilson
President Elect	Pauline Swanton
Honorary Membership Officer	Steven Fawkes
Honorary Finance Officer	Bill Musk

Director of the Association

Linda Parker

General Editor of the Association's Language-Specific Journals

Richard Littlejohns

German Committee

Geoff Brammall (Chair), Stockport
Gina Hall, Sale Grammar School
Helen Kent, Trinity School Language College, Carlisle
René Koglbauer, Cherwell School, Oxford
Colleen Marshman, Gateways School, Leeds
Karen Roberts, University of Manchester
Klaus-Dieter Rossade, Open University
Malcolm Spencer, Walton High School, Stafford

Uta Smail (Editor), Birmingham

Deutsch: Lehren und Lernen is published twice a year, in spring and autumn. All contributions are published subject to approval by an independent referee or referees. It is supplied free to those members of ALL who choose it as one of their specialist language journals and is available on subscription to libraries and individuals. Contributors receive a quota of offprints. For subscription details, contact ALL at the address below.

Other journals published by the Association for Language Learning

Language Learning Journal, Francophonie, Rusistika, Tuttitalia, Vida Hispánica

Advertising

All enquiries should be addressed to the Advertising Manager at the address below.

Contributors

Contributions to the journal are welcome. For details see page 29.

Association for Language Learning, University of Leicester, University Road, Leicester LE1 7RH.
Telephone: 0116 229 7453. Email: info@ALL-languages.org.uk
Registered Charity No. 1001826

Association for Language Learning

Deutsch: Lehren und Lernen

Spring 2008 No. 37

The journal for teachers of German at all levels.
Published by the Association for Language Learning

EDITOR
Uta Smail
5 Cartland Road, Kings Heath
Birmingham B14 7NS
email: uta.smail@btinternet.com

REVIEWS EDITOR
Ann Barnes
Institute of Education
University of Warwick
Coventry CV4 7AL
email: Ann.Barnes@warwick.ac.uk

NEWS AND NOTES EDITOR
Colleen Marshman
21 Birkdale Green
Alwoodley, Leeds LS17 7SP
email: colleenfbush@hotmail.com

LITERARY EDITOR
Peter Hutchinson
Trinity Hall, Cambridge CB2 1TJ

EDITORIAL BOARD
The ALL German Committee and
former members of the Committee

PUBLISHED BY
Association for Language Learning
University of Leicester
University Road
Leicester LE1 7RH
Telephone: 0116 229 7453
email: info@ALL-languages.co.uk
Registered Charity No. 1001826

Design and Typesetting
G Stone design
email: stone_design@hotmail.co.uk

Printed by
Stephen Austin and Sons Ltd
Caxton Hill, Hertford, SG13 7LU

ISSN 1461 9245

CONTENTS

Editorial 2

Teaching Judith Hermann's *Sommerhaus, später*
Geoffrey Plow 3

Today's Germany and the Nazi Past
Bill Niven 8

Wahlplakate – eine noch ungenutzte Ressource für den Deutschunterricht
Yunus Alyaz 12

A Goethe-Institut initiative: ENGAGE. Working with schools, organisations and businesses to promote German language and culture in the UK
Karl Pfeiffer and Alex Pickering 18

The coursebook in language teaching – friend or foe?
Karen Palenski 22

'Wer nicht fragt, bleibt dumm'
John Hill 27

News and Notes 30

Reviews 34

Notes for Contributors 29

Editorial

Uta Smail
Birmingham

'You don't increase the weight of a pig by weighing it repeatedly': so Ken Boston was quoted as having said about too frequent testing of schoolchildren (*Education Guardian*, 25 September 2007). It looks as if our ways of 'weighing' school children in the near future may change quite radically.

At the moment of writing this editorial, December 2007, we foreign language teachers await the final format of the new GCSE and A level specifications from the boards, and a 'Diploma in Languages' for 14 to 19-year-olds has been promised by Ed Balls, Secretary of State for Children, Schools and Families, operational from 2011 onwards. In addition to these developments, there is an increase in uptake of the International Baccalaureate in sixth forms, an award which makes the continued learning of a foreign language mandatory. This widening of pathways to accreditation together with less prescriptiveness, and with more emphasis on creativity in the traditional examination routes, gives rise to optimism for the future of German in the British education system.

I hope that a language diploma with a vocational emphasis will suit the teaching and learning of German in the setting of an enlarged EU and strong trade links between Britain and Germany. We are eager for more details.

The new A level specifications of some boards sit well with the delivery of foreign language studies in the International Baccalaureate – listening can be assessed together with speaking – which will make it possible to some degree to teach two examinations in parallel. The more open-ended approach to testing in the proposed new GCSE specifications should appeal to more pupils and thus might keep more of them engaged in foreign language study.

In this issue of *Deutsch: Lehren und Lernen* Geoff Plow in his article on *Sommerhaus, später* suggests a new approach to teaching German literature in a German A level course. We hope that more material with suggestions about how to deliver such new approaches will be sent in to us.

Meanwhile this issue includes two challenging contributions. Bill Niven's insightful analysis of the continuing ambiguity of Germans towards the Nazi past confronts us with a difficult question: how legitimate is the present focus in Germany on German suffering in the war rather than on Nazi crimes? Karen Palenski's outspoken discussion of the use and abuse of coursebooks in our teaching is the personal *cri de coeur* of a committed teacher. Not everybody will agree, and we look forward to a riposte and some vigorous debate amongst our readers.

Alex Pickering and Karl Pfeiffer keep us informed in a new ENGAGE article about developments in this Goethe-Institut initiative, which continues to motivate learners of German in schools and other institutions by providing links to the world of business. They list all manner of useful contacts.

Yunus Alyaz and John Hill furnish us with useful suggestions and material to deliver innovative teaching, using German election posters and quiz games respectively. Ann Barnes introduces us to some of her trainee teachers, who demonstrate impressive ability to review new publications: despite all recent disappointments about German in schools, our *Nachwuchs* is waiting in the wings! Last but by no means least, Colleen Marshman's second successful News and Notes section provides readers with a wide variety of internet links in the search for authentic resources. In this section you will also find a contribution by Dietmar Wozniak on recent party political developments in Germany and one by René Koglbauer on the Internationaler DeutschlehrerInnnen-Verband. We are looking forward to a full-length article by René on the workings of the IDV in our next issue.

With 36 packed and varied pages this is an issue of *Deutsch: Lehren und Lernen* well worth spending some time over!

Address for correspondence:
Uta Smail
5 Cartland Road
Kings Heath
Birmingham B14 7NS
email: uta.smail@btinternet.com

DEUTSCH: LEHREN UND LERNEN

Editor **Uta Smail**

5 Cartland Road
Kings Heath
Birmingham B14 7Ns
Great Britain

24 December, 2007

To whom it may concern

We have accepted the article: *'Wahlplakate - eine noch ungenutzte Resource für den Deutschunterricht'* for inclusion in *'Deutsch: Lehren und Lernen'* no. 37 (to appear spring 08).

The *Zusammenfassung* at the end of the article had to be cut due to lack of space. The editorial board wanted to include in this issue as many articles as possible because of the high quality of the contributions which reached us.

Uta Smail

Editor

Deutsch: Lehren und Lernen



Deutsch: Lehren und Lernen is the journal for teachers of German at all levels and in all sectors. It includes articles on teaching German, on the German language and on contemporary Germany. There are also reviews of publications about Germany and of resources for teaching German, plus details of forthcoming events. Each issue has a News and Notes section informing readers about cultural and political events in the German-speaking countries

Our policy is to provide a link between different educational sectors in which German is taught as a foreign language, from primary through secondary and into adult, further and higher education.

Articles are in English or German. Contributions reach us from inside and outside the UK. As in all the ALL journals, contributions submitted to *Deutsch: Lehren und Lernen* are peer reviewed and published subject to approval by independent referees.

Articles in recent issues have included the following: '"Normales Leben" in der DDR', 'Year 12/13 lessons on an aspect of the topic "Ausländer in der Bunderepublik Deutschland"', 'Reading (and –re-reading) Jana Hensel's *Zonenkinder*', 'German language and culture as a medium for diversity education and peace-building in Northern Ireland', 'Controlled assessments: initial suggestions and observations', 'Quantities - some hints for teaching German in Key Stages 3, 4 and 5'.

An index of the contents of all issues since 2000 will be available shortly.

ISSN: 1461-9245
Published: Twice annually, in April and September, normally 32pp
Current issue: No. 44, Autumn 2011

Editor: Wanda Marshall
Reviews Editor: Mandy Wight

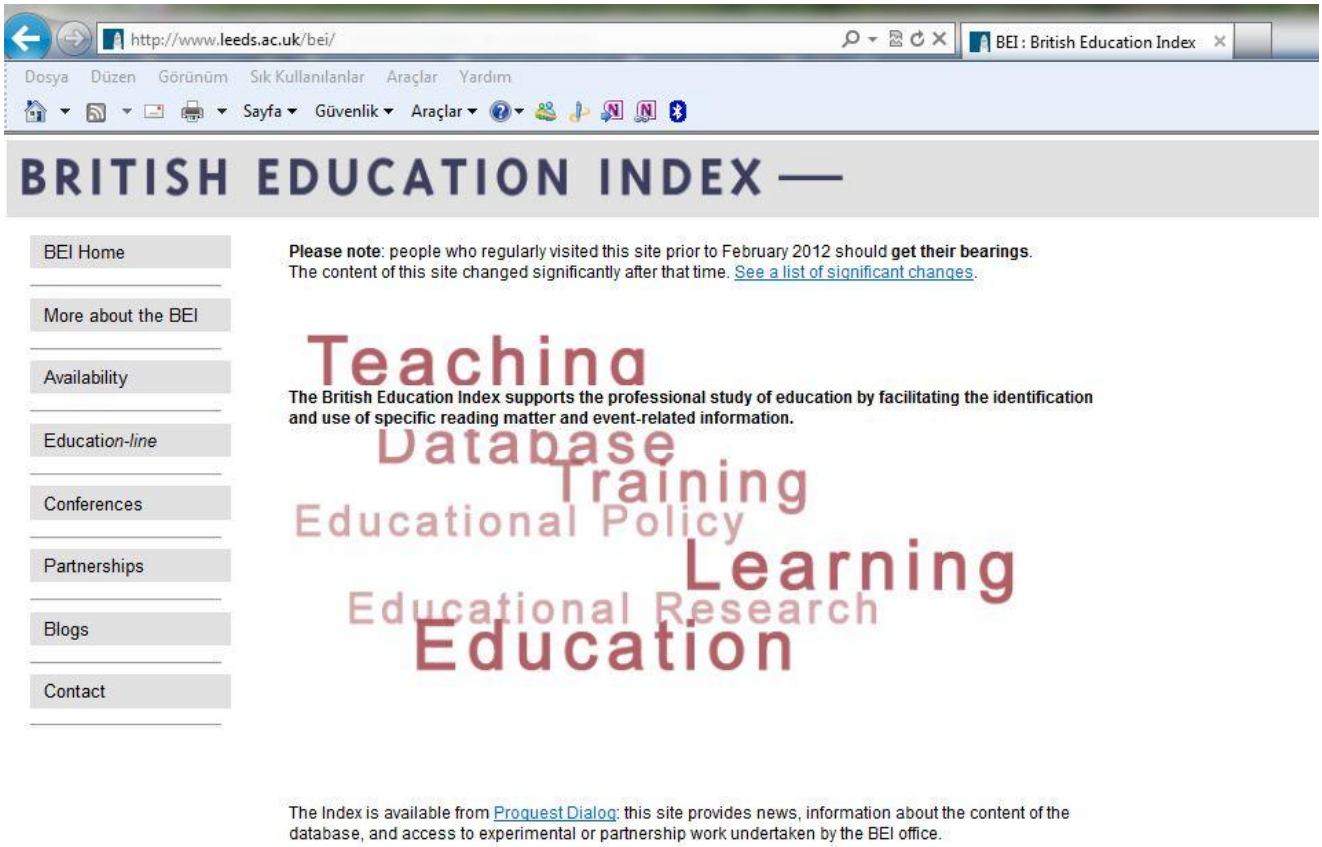
Publications

- Languages Today
- Journals
  - Language Learning Journal (LLJ)
  - Francophonie
  - Deutsch: Lehren und Lernen
  - Tuttitalia
  - Vida Hispánica
  - Rusistika
- Submitting articles
- Advertising
- Curriculum NOW!
- Brian Page Memorial Publication
- Library subscriptions
- ALL Publications Shop

Language Committees

The French, Spanish, Italian, German, Japanese, Russian Language Committees organise events and disseminate information for teachers.

View more



Journals covered in the BEI

The journals in this list are regularly scanned for content relevant to users of the British Education Index. In some cases journals are only selectively indexed. Journal names are linked to their home pages on their publishers' sites.

A

Accounting Education
Active Learning in Higher Education
Ad-Lib: Journal for Continuing Liberal Adult Education
Adults Learning
Advances in Health Sciences Education
Advances in Mental Health and Intellectual Disabilities
Advances in Mental Health and Learning Disabilities
Alt-J
Applied Linguistics
Applied Psycholinguistics
Art, Design and Communication in Higher Education
Assessment and Evaluation in Higher Education
Assessment in Education
Autism

B

BSHM Bulletin
Better: Evidence-based Education
British Educational Research Journal
British Journal of Developmental Disabilities

British Journal of Developmental Psychology
British Journal of Educational Psychology
British Journal of Educational Studies
British Journal of Educational Technology
British Journal of Guidance and Counselling
British Journal of Learning Disabilities
British Journal of Music Education
British Journal of Religious Education
British Journal of Sociology of Education
British Journal of Special Education

C

Cambridge Journal of Education
Changing English
Chemistry Education Research and Practice
Child Language Teaching and Therapy
Children and Society
Citizenship Studies
Citizenship, Social and Economics Education
Coaching
Comparative Education
Compare
Computer Assisted Language Learning
Convergence
Critical and Reflective Practice in Education
Curriculum Journal

D

D and T Practice
Deafness and Education International
Design and Technology Education: an International Journal

Deutsch: Lehren und Lernen

Disability and Society
Discourse: Learning and Teaching in Philosophical and Religious Studies
Drugs: Education, Prevention and Policy
Dyslexia

E

ELT Journal
Early Child Development and Care
Early Years
Education 3-13
Education Economics
Education Journal
Education Today
Education and Health
Education and Information Technologies
Education and the Law
Education for Health
Education for Information
Education in Chemistry
Education in Science
Education, Knowledge and Economy
Educational Action Research
Educational Developments
Educational Journal of Living Theories
Educational Management Administration and Leadership

BRITISH EDUCATION INDEX

The British Education Index is a subscription database of information about UK literature which supports educational research, policy and practice, alerting interested parties to the existence and availability of useful reading matter.

- search the British Education Index
- read more about the British Education Index
- find out how to access the British Education Index
- see a hyperlinked list of journals indexed by the British Education Index
- contact the office
- find other information services from the British Education Index
- see the news

help

British Education Index
Brotherton Library
University of Leeds
Leeds
LS2 9JT

+44 (0) 113 343 5525
bei@leeds.ac.uk

© University of Leeds 2003 Privacy Statement

British Education Index

start a new search

Full Reference

Title:	Computer- und webunterstutztes DaF-Lernen
Author:	Alyaz, Yunus
Journal Citation:	Deutsch: Lehren und Lernen, No.34: Autumn 2006
Publication Details:	2006
Pagination:	p3-8
Notes:	The tables discussed in this article can be found on the German National Committee (GNC) website at http://www.dastor.org.uk/GNC/
Document Type:	Journal Article
Subject Keywords:	Computer Assisted Language Learning; Educational Technology; German Studies; World Wide Web

Browse Thesaurus | Browse Index | Search Screen | Search History

help

© University of Leeds 2001

British Education Index

start a new search

Abbreviated results

Result:

1 documents found
Query: 'ALYAZ'

*To see a document in detail, click on the highlighted title. To select documents from the list click **Yes** and click the **show selection** button at the bottom of the display.*
*Use your browser's **back** button or your mouse's right button to get back to this list.*

Select	Title and author
Yes ◉ No ○	1. Computer- und webunterstutztes DaF-Lernen Alyaz, Yunus 2006

show selection

How do you want the documents formatted?

[**Full Display** ◉] [**As Now** ○]

Browse Thesaurus | Browse Index | Search Screen | Search History

help

© University of Leeds 2001